

## PRESSEMITTEILUNG

19.01.2015

# Virtueller Höhepunkt zum Schluss

Studientag zur Digitalen Gesellschaft

Im Rahmen des Studientags des Zentrums Seniorenstudium der LMU in Zusammenarbeit mit der Münchener Universitätsgesellschaft am vergangenen Samstag wurden die Perspektiven des digitalen Fortschritts und deren Bedeutung für die Gesellschaft beleuchtet. Für Begeisterung sorgte Prof. Dr.-Ing. Gerd Hirzinger mit der Präsentation „Kulturerbe digital“. Prof. Dr. Elisabeth Weiss, Direktorin des Zentrums Seniorenstudium der LMU, und Prof. Dr. Gerhard Berz, Vorstandsmitglied der Universitätsgesellschaft, konnten als Moderatoren der Veranstaltung mit vier hochkarätigen Referenten knapp 200 Zuhörer begrüßen.

Die Unübersichtlichkeit komplexer Gesellschaften ist Thema des Vortrags von Prof. Dr. Armin Nassehi, Soziologie LMU. „Wer heute die Gesellschaft zu beschreiben versucht, stößt auf ein grundlegendes Problem: Die alten Grenzziehungen funktionieren nicht mehr. Früher war man rechts oder links, progressiv oder konservativ, liberal oder sozialdemokratisch.“ So erklärt Nassehi auf sehr unterhaltsame Weise die moderne Gesellschaft und appelliert für ein neues vernetztes Denken, das mit Instabilität rechnet und Abweichungen liebt.

„Droht eine digitale Spaltung der Gesellschaft?“ Dieser Frage stellt sich der Kommunikationswissenschaftler Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius. In seiner Forschung stellt er die sogenannten „digital natives“ (die mit den digitalen Medien Aufgewachsenen) den „digital immigrants“ (die Generation 60+) gegenüber und stellt fest, Digita-

Münchener Universitätsgesellschaft e. V.  
c/o DSZ-Deutsches Stiftungszentrum  
Widenmayerstr. 10  
80538 München

Telefon +49 89 3302916-22  
Telefax +49 89 283774

info@unigesellschaft.de  
www.unigesellschaft.de

Anschläge mit Leerzeichen:  
Wörter:

Ansprechpartner zum Thema:  
Karin Stecher

Vorstand:

Prof. Dr. Dr. Peter Höpfe, I. Vorsitzender  
Prof. Dr. Bernd Huber, II. Vorsitzender  
Dr. Astrid Zwick, I. Schriftführerin  
Dr. Christoph Mülke, II. Schriftführer

Ines Herrwig, I. Schatzmeisterin  
Prof. Dr. Hans van Ess, II. Schatzmeister  
Dr. Manuel Prinz von Bayern  
Prof. Dr. Gerhard Berz

Georg Denoke  
Prof. Dr. Reinhard Putz  
Dr. Jürgen Römpke  
Dr. Paul Siebertz

Dr. Wolfgang Strassl  
Gerhard Tausche  
Dr. Reinhard Wieczorek

lität verändert rapide die Medienlandschaft und ebenso die Mediennutzung der Rezipienten in allen Altersgruppen.

Michael Lemling, Geschäftsführer der Buchhandlung Lehmkuhl, erläutert im Anschluss die daraus entstehenden Herausforderungen für die Buchhandlungen und entscheidet sich persönlich für ein stark regional ausgerichtetes stationäres Konzept. Lemling erläutert: „Das vielfältige Angebot der beliebten Autorenlesungen in unserer Buchhandlung dient weit mehr unserer Imagearbeit und wird auch von der Kundschaft als ein Stück Kulturarbeit äußerst positiv wahrgenommen.“

Der Höhepunkt zum Schluss! Dies trifft vorzüglich den letzten Vortrag des Tages mit dem Titel: „Kulturerbe digital – Virtuell begehbare Prunkbauten als Beitrag zur Digitalisierungsoffensive.“ Prof. Dr.-Ing. Gerd Hirzinger, ehemaliger Leiter des Instituts für Robotik und Mechatronik DLR, entwickelt 3-D-Filme über Prunkbauten, vor allem des berühmtesten Wittelsbachers König Ludwig II. Hirzinger, der am Samstag zudem einen runden Geburtstag feiert, erklärt, wie man sie herstellt. „Sensordatenfusion“ heißt das Verfahren, das bei der ersten genauen Vermessung von Schloss Neuschwanstein vor wenigen Jahren entwickelt wurde. Mit Laser-Scannern wurden die Räume abgetastet und die daraus gewonnenen Daten mit Kameraaufnahmen verknüpft.

Das Ergebnis ist die perfekte Illusion, mittendrin und beliebig nah an den Kunstwerken zu sein – „eine moderne Form des Tourismus“, sagt Hirzinger und seine spürbare Begeisterung schwappt eins zu eins auf die Zuhörer über. Die gezeigten Ausschnitte der Schlösser Linderhof, Neuschwanstein und Herrenchiemsee sind zu kurz – man möchte viel länger verweilen. So zum Beispiel im phantastischen Wintergarten aus Eisen und Glas, den Ludwig II auf dem Dach der Münchner Residenz errichten ließ. Der Unterhalt war allerdings so teuer, dass der Wintergarten bald nach dem Tod des Königs abgebrochen wurde. Hirzinger hat ihn nun wieder in voller Pracht erstehen lassen. Schwarz-Weiß-Fotos waren seine

Grundlage. Zwischen den Palmen fliegen jetzt Vögel und Schmetterlinge. Leider nicht in 3-D, dafür fehlt im Hörsaal die Ausrüstung.

Kurz nach 13 Uhr beendet Prof. Berz nach einer letzten Diskussionsrunde mit dem Auditorium den sehr informativen Studientag.

### **Über das Seniorenstudium:**

Die Ludwig-Maximilians-Universität bietet allen akademisch Interessierten, die über die Hochschulreife verfügen, ein umfangreiches, breit gefächertes Seniorenstudium an. Es kommt dem Bedürfnis nach wissenschaftlicher Information, geistiger Orientierung und aktiver Kooperation entgegen und will so einen Beitrag leisten zur sinnvollen Gestaltung des Lebens nach der Phase aktiver Berufstätigkeit. Das Seniorenstudium an unserer Universität wurde 1987 von dem Theologen und Philosophen Eugen Biser begründet und zwanzig Jahre lang von ihm selbst geleitet. Seit dem Jahr 2000 liegt die Planung und Organisation in den Händen einer fakultätsübergreifenden Einrichtung der LMU, dem Zentrum Seniorenstudium.

### **Über die Münchener Universitätsgesellschaft**

Die Universitätsgesellschaft ist einer der ältesten und heute auch einer der größten Universitätsfördervereine in Deutschland.

Thomas Mann und Ricarda Huch zählten 1922 zu den Gründungsmitgliedern. Die Münchener Universitätsgesellschaft trägt derzeit mit rund einer halben Million Euro pro Jahr zur Finanzierung wichtiger Forschungsprojekte an der LMU bei. Durch die stark veränderten Anforderungen an die LMU wird die finanzielle, aber auch die ideelle Zuwendung durch die Universitätsgesellschaft immer bedeutsamer. Mit Blick in die Zukunft wird vor allem die Förderung und Entwicklung unseres akademischen Nachwuchses für den nationalen und internationalen Wettbewerb eine der Kernaufgaben sein. Aber auch die Mitglieder der Gesellschaft profitieren in besonderem Maße von einem hochkarätigen Netzwerk bei den verschiedensten Veranstaltungen wie z. B. dem Stiftungsfest, der höchsten akademischen Feier der LMU im Jahr,

den Ringvorlesungen, diversen Podiumsdiskussionen, Sonderführungen und vielem mehr.



Der ehemalige Wintergarten auf der Münchner Residenz



Innenansicht des Wintergartens



Großes Interesse am Thema